



synodenBESCHLUSS

zur Vorlage 4.2.1.

4. Tagung der 19. Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld,
12. bis 15. Juni 2022

Überarbeitung des Kinderbildungsgesetzes durch die neue Landesregierung

Bielefeld, 15. Juni 2022

Beschlussvorschlag:

Derzeit führen CDU Nordrhein-Westfalen und Bündnis 90/Die Grünen NRW auf der Grundlage ihres Sondierungspapieres Koalitionsgespräche für die mögliche Bildung einer neuen Landesregierung in Nordrhein-Westfalen.

Die Landessynode bittet die Kirchenleitung, mit Blick auf das große Handlungsfeld der evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder folgende Positionen und Hinweise gegenüber den Parteien und einer kommenden Landesregierung zu vertreten:

Die Aussagen im Sondierungspapier, dass die frühkindliche Bildung durch Investition in Qualität gestärkt, der Fachkräftemangel bekämpft und eine Entlastung mit Blick auf die Beiträge umgesetzt werden soll, sind zu begrüßen – wie auch der Ausbau und die finanzielle Stärkung der Familienzentren sowie die Ausweitung auf Grundschulen.

Die Kirchen in Nordrhein-Westfalen engagieren sich intensiv in der Kindertagesbetreuung. Die Landessynode unterstreicht das Bekenntnis zur Trägervielfalt und zu deren Stärkung ausdrücklich.

Für eine zunehmend heterogene Gesellschaft, in der die Erwartungen der Eltern weltanschaulich plural sind, muss die Landschaft der Kindertagesbetreuung notwendig subsidiär organisiert sein.

Wir bitten darum, in den Gesprächen folgende Aspekte besonders zu erörtern:

▪ **Fachkräftemangel:**

Der Fachkräftemangel stellt auch im Kita-Bereich eine zunehmende Herausforderung dar. Dieser führt zum Teil bereits jetzt schon zu drastischen Einschränkungen in Kindertageseinrichtungen. Teilweise sind Träger gezwungen, Gruppen zeitweise zu schließen und/oder Betreuungszeiten zu reduzieren. Die Lage hat sich durch die anhaltende Coronapandemie zusätzlich verschärft.

Das „Kita-Helfer-Programm“ zur Entlastung des pädagogischen Personals muss verlässlich verstetigt werden. Weitere umfassende Maßnahmen zur Reduzierung des Fachkräftemangels müssen darüber hinaus zeitnah Die Veröffentlichung der Beschlüsse erfolgt unter dem Vorbehalt der endgültigen Feststellung des Wortlautes durch die Kirchenleitung!

angegangen werden – auch unter Entwicklung der Multiprofessionalität in den Einrichtungen. Mit entsprechenden Qualifizierungsmodulen und Weiterbildungsmöglichkeiten muss die Personalgewinnung ausgeweitet werden.

▪ **Finanzierung:**

Das Problem der finanziellen Auskömmlichkeit besteht weiterhin. Die derzeitige drastisch steigende Inflationsrate sowie die massiv steigenden Energiepreise verschärfen außerdem das Defizit im Sachkostenbereich. Die jüngsten Tarifierhöhungen beim Kitapersonal erzeugen bei zu erwartender Übernahme in die kirchlichen Tarifsysteme weiteren Kostendruck. Ein kurzfristig wirkendes Sofortprogramm ist dringend erforderlich.

Die tatsächliche Auskömmlichkeit der Pauschalfinanzierung, die Finanzierung von Investitionen sowie die Finanzierbarkeit von Trägeranteilen muss sichergestellt werden. Wir erwarten vom Land NRW finanzielle Unterstützung bei der klimagerechten Ertüchtigung der Gebäude der Kindertageseinrichtungen.

▪ **Elternbeitragsfreiheit:**

Das Ziel einer generellen Elternbeitragsfreiheit ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht finanzierbar. Eine NRW-weit einheitliche, soziale Staffelung der Elternbeiträge ermöglicht es, in Qualität zu investieren und für soziale Gerechtigkeit zu sorgen. Über diese Maßnahme längerfristig perspektivisch eine generelle Elternbeitragsfreiheit zu erreichen wird begrüßt.

Die Präses der Synode
der Evangelischen Kirche von Westfalen